

Begegnung als Keimzelle der Demokratie

Wie das Mentoringprogramm Balu und Du Demokratie im Alltag erfahrbar macht.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt beginnt im Kleinen. Balu und Du stärkt soziale Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlichen Alters und oft auch unterschiedlicher Lebenswelten und versteht respektvolle Begegnungen auf Augenhöhe als Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben. Aus individueller Verantwortung entwickelt sich gemeinschaftliches Handeln, das Vertrauen und Chancen eröffnet, soziale Spaltungen überwindet und eine widerstandsfähige Gesellschaft fördert.

Die aktuelle Herausforderung

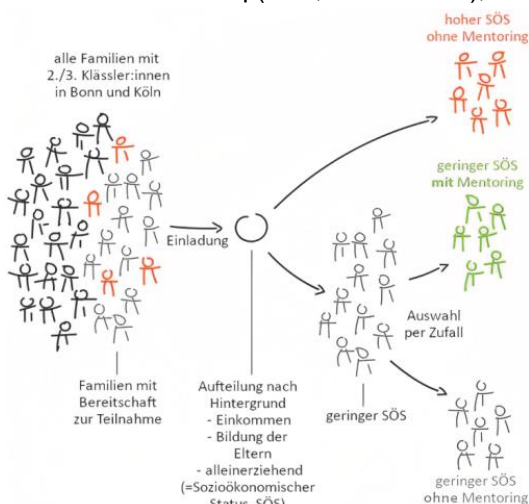
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt gerät unter Druck:**
Soziale Ungleichheiten, unterschiedliche Lebensrealitäten und fehlende Begegnungsräume führen dazu, dass Menschen immer seltener miteinander in Kontakt kommen und Vorurteile leichter entstehen.
- **Schulalltag ist von vielfältigen Anforderungen geprägt:**
Schulen befinden sich im Spagat zwischen einem Ort der Wissensvermittlung und einem Ort sozialer Aushandlung.
- **Begegnung auf Augenhöhe wird seltener:**
Das Aufwachsen findet häufig in homogenen Milieus mit wenig Blick für andere Lebensrealitäten und Haltungen statt.
- **Außerinstitutionelle Kooperationen fehlen:**
Wenn gesellschaftliche Spaltung zunimmt, braucht es noch mehr Kooperationen. Außerschulische Bildungsangebote sind häufig nicht strukturell verankert.
- **Zugänge und Angebote im ländlichen Raum begrenzt:**
Große Distanzen und geringere Infrastruktur schränken Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten ein.

Wie Balu und Du wirkt

2011 bis 2012/13 – Erhebungszeitraum

seit 2013 – Ergebnisse

2011: Start der Langzeitevaluation durch die Universität Bonn/briq (Falk, Kosse et al.),



Langzeitstudie mit jährlichen Erhebungen seit 2013 (Ergebnisse basieren auf der 2011er Kohorte).

Nachgewiesene Effekte einer Teilnahme:

- Steigerung des prosozialen Verhaltens
- Verbesserung der Selbsteinschätzung
- Verbesserung der Ehrlichkeit
- Verringerung des Gender-Gaps
- Verbesserung der Bildungsergebnisse

Damit stärkt Balu und Du Selbstwirksamkeit, Zugehörigkeit und Vertrauen. Die Effekte zeigen sich nachhaltig stabil über mehrere Messzeitpunkte hinweg.

Junge Erwachsene erleben durch ihr Engagement im Programm Verantwortung und Selbstwirksamkeit. In ihrer Rolle als Balus entwickeln sie Haltung, erfahren Zugehörigkeit und gewinnen Motivation, sich aktiv einzubringen. Sie spüren, dass ihr Einsatz einen Unterschied macht und dass sie konkret etwas in ihrem Umfeld bewirken können. Gleichzeitig erleben Kinder früh Teilhabe und verlässliche Beziehung. Kinderrechte werden im Projektalltag umgesetzt und gelebt. Durch die kontinuierliche 1:1-Begleitung eröffnen sich ihnen neue Perspektiven, die über das familiäre Umfeld hinausreichen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärken. Das Programm wirkt dabei niedrigschwellig und präventiv, denn zentrale soziale Kompetenzen werden im Alltag gelebt und auf informellem Wege erlernt – ohne Belehrung, aber mit nachhaltigem Einfluss auf beiden Seiten. So verbindet Balu und Du nicht nur im Kleinen Lebenswelten und Generationen miteinander, sondern stärkt von Grund auf ein solidarisches und demokratisches Miteinander.

„Als Mentorin sammelt man wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern und stärkt soziale Kompetenzen wie Empathie und Verantwortung. Man wächst persönlich, erlebt Dankbarkeit und sieht, wie positiv sich die gemeinsame Zeit auf das Kind auswirkt. Es ist eine bereichernde Erfahrung für beide Seiten.“

Balu Celine aus NRW

„Für alle Beteiligten erschließen sich neue Sichtweisen und Einblicke in die 'Bubbles' anderer Menschen beziehungsweise Familien. Wie sonst kann Respekt füreinander so gut in den schulischen Kontext und doch mit Verbindung zur Welt verknüpft werden?“

Silke Oetjen, Schulleiterin des Gymnasiums Ritterhude in Niedersachsen

„Gerade in einer bunten, ländlich geprägten Grenzstadt wie Kehl am Rhein sind Programme von großer Bedeutung, die bereits früh im Leben Begegnungen auf Augenhöhe, das Entdecken neuer Lebenswelten und das Brückenbauen fördern. Damit wird ein weltoffenes und vorurteilsfreies Aufwachsen unterstützt. Unser Standort und damit verbunden die enge Kooperation mit mehreren Grundschulen sowie der Hochschule für öffentliche Verwaltung tragen mit dazu bei, Demokratiebildung auf kommunaler Ebene strukturell und nachhaltig zu stärken.“

Aurora Wenner, Bildungskoorordinatorin Stadtverwaltung Kehl

„Die Stärke einer freiheitlichen Demokratie sind mündige Bürgerinnen und Bürger in einer solidari-schen Gesellschaft. Das zu werden ist ein lebenslanger Prozess, der bereits in der Familie und in den frühen Lebensjahren beginnt. Um urteilsfähig zu werden, Empathie zu empfinden und dialog-fähig zu sein, braucht es Lernräume, die freie Entfaltung bei gleichzeitiger Wertschätzung ermöglichen und Menschen zueinander bringen.“

Sabine Süß, Leitung Netzwerk Stiftungen und Bildung

